

GeDenken • NachDenken • Erinnern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit März müssen wir wegen der Corona-Pandemie auf viel Gewohntes verzichten. Doch gemeinsam mit Ihnen möchte ich auch in diesem Jahr am 27. Januar ein Zeichen setzen: Der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus findet statt – wenn auch in anderer Form.

Nur durch eine niemals endende Auseinandersetzung mit der Entstehung und Wirkungsweise des Nationalsozialismus wird es möglich sein, die gegenwärtigen Entwicklungen zu bewerten. Antisemitismus, Nationalismus und Faschismus sind nicht verschwunden – wir müssen die Erscheinungsformen von Antisemitismus, mit allen seinen Facetten und deren Ausprägungen erkennen und uns immer wieder damit auseinandersetzen. Denn, wie der Schriftsteller und Auschwitz-Überlebende Primo Levi es einst formulierte: »Es ist geschehen und folglich kann es wieder geschehen«.

Deswegen lade ich Sie ein, mit mir den Weg des GeDenkens und BeSinnens am

Mittwoch, dem 27. Januar 2021

gedanklich mitzugehen.

Auch im Namen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, lade ich Sie ein, um am visuellen diesjährigen GeDenktag teilzunehmen. Schalten Sie sich für einen kurzen Moment zu unserem Erinnerungsgang auf www.much.de dazu.

Norbert Büscher
Bürgermeister

